

Untersuchung von Fleisch, Milch und Hühnerei auf organische Halogenverbindungen nach Verfütterung von AnoQuel

für

BioQuel GmbH, Herr Surbeck, Pratteln

von

Urs P. Rügger

21.10.2006

1. Auftrag:

Untersuchung von Schweinefleisch, Milch und Hühnerei auf den Gehalt an extrahierbarem organisch gebundenem Halogen (EOX) nach Verfütterung von AnoQuel über das Tränkewasser

2. Untersuchungsgegenstand (Angaben: Firma Bioquel GmbH)

2.1 Schweinefleischprobe (in Kunststoffbeutel vakuumverpackt)

Weitere Angaben zur Probe

Testbetrieb: Boog Josef, Chrüzacher, 6243 Egolzwil

Angaben zum Schwein: Nr. 9066, Geb. am 18.03.06, eingestallt zur Mast am 30.5.06, geschlachtet am 4.9.06, Gewicht: 114 kg

Wassereinsatz: Schotte	10 % stabilisiert (entspricht 30 mg Cl / L)
Futtersuppe Zucht + Mast	10 % stabilisiert (entspricht 30 mg Cl / L)
Ferkelaufzucht	in Tränketrog zur freien Verfügung

Der reine Zusatz hat eine Konzentration von 300 mg Cl / L. Eine 10%ige Lösung hat demnach einen Cl-Gehalt von 30 mg / L.

2.2 Hühnerei

Produktionsbetrieb: Paul von Euw
Geflügelfarm
Im Hof 20
8154 Oberglatt

Legehennen: Zugabe von 4 % AnoQuel ins Tränkewasser

Legedatum: 2.10.2006

2.3 Milch

Produktionsbetrieb: Paul Flubacher
Hof Halde
4422 Arisdorf

Milch: Milchkühe immer 5 % AnoQuel ins Tränkewasser

Milchentnahme: 3.10.2006

3. Messmethode

Die EOX-Bestimmung wurde von unserem Partnerlabor ALS Czech Republic unter EN 17025 durchgeführt. Dabei wurde die Prüfvorschrift SOP Q21-540-007/00 (basierend auf DIN 38 409-H8 und DIN 38414-S17) angewendet.

Die Analysen wurden zwischen 12.10.2006 und 17.10.2006 durchgeführt.

4. Grenzwerte

In der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung sind weder ein Toleranz- noch ein Grenzwert für EOX in Fleisch angegeben.

5. Ergebnisse

In allen Proben wurden **<10 mg/kg EOX** bestimmt (der EOX-Gehalt liegt unterhalb der Bestimmungsgrenze von 10 mg/kg).

D.h. in einem Kilogramm Probe wurde weniger als 0.00001 kg EOX (extrahierbare organisch gebundene Halogene (z.B. Chlor)) bestimmt.

6. Fazit

Es ist unwahrscheinlich, dass sich durch die Nahrung aufgenommenes Chlor im Fett- oder Muskelgewebe wiederfinden lässt. Das aktive Chlor wird von den reichlich vorhandenen Proteinen sehr schnell gebunden. Die Bildung von unerwünschten organischen Halogenverbindungen ist nicht zu erwarten.

Wie zu erwarten war, konnte daher in den Proben kein EOX nachgewiesen werden.

Zofingen, 21.10.2006



Urs P. Rüegger

Simec AG



Dr. Andreas Sigrist

mg Cl / L = Milligramm (tausendstel Gramm) Chlor pro Liter

EOX = extrahierbare organisch gebundene Halogenverbindungen (z.B. Chlor)

Bestimmungsgrenze = kleinste Menge, die mit der verwendeten Methode noch zuverlässig bestimmt werden kann